

„In den Ferien etwas **Sinnvolles** tun. Sich stark machen für eine gute Sache. **Freunde** finden. Sprachkenntnisse verbessern. Neue Fertigkeiten ausprobieren. **Internationale Erfahrungen** sammeln. Den eigenen Horizont erweitern.“

Internationale Workcamps – Eine Alternative für deine Ferien

In einem ijgd-Workcamp kommen 12 bis 20 Jugendliche aus aller Welt zusammen, um sich freiwillig für einen gemeinnützigen Zweck einzusetzen. Sie unterstützen mit ihrem Engagement soziale, pädagogische, kulturelle und ökologische Projekte in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Meist dauern die ijgd-Workcamps zwei bis drei Wochen.

Internationale Erfahrungen sammeln, in Deutschland und weltweit

Die Gruppen sind international zusammengesetzt. Manchmal treffen sich WorkcamperInnen aus über zehn unterschiedlichen Ländern. Da kommt dann einiges zusammen an verschiedenen Kulturen und Lebenswelten. Campsprache ist meist Englisch, auch in den Workcamps in Deutschland. Durch die multikulturelle Zusammensetzung entsteht in jedem einzelnen Workcamp eine ganz spezielle, einmalige Atmosphäre. So erfährst du einiges über andere Kulturen, lernst junge Leute aus der ganzen Welt kennen und trainierst ganz nebenbei auch noch deine Sprachkenntnisse!



Sich für einen guten Zweck einsetzen

Alle Projekte, die von Workcamps unterstützt werden, sind gemeinnützig. Neben Naturschutz-, Bau- und Renovierungsarbeiten, gehören auch soziale und pädagogische Projekte sowie kulturelle und künstlerische Projekte zum Angebot - insgesamt mehr als 1700 weltweit. Als WorkcamperIn kannst du z.B. bei der Gestaltung eines Kulturfestivals oder beim Anlegen von Waldwegen in einem Nationalpark mithelfen. Auch die Renovierung eines Jugendzentrums oder die Ferienbetreuung auf einem Abenteuerspielplatz sind möglich. Die tägliche Arbeitszeit beträgt ca. fünf Stunden. Danach bleibt Zeit für gemeinsame Freizeitaktivitäten und Unternehmungen.

Engagierte Organisationen vor Ort unterstützen

Träger der Projekte sind gemeinnützige Vereine, Gemeinden und Initiativen. Sie sind für die Organisation des Arbeitseinsatzes zuständig, stellen das erforderliche Werkzeug und geben die fachliche Anleitung. Die Projektpartner sorgen auch für die Unterkünfte, meist einfache Schlafstätten z.B. Schulen, Jugendzentren, Forsthütten oder auch Zelte.

Den Alltag selbst organisieren

Als WorkcamperInnen regelt ihr das Zusammenleben in den Camps und die Freizeitaktivitäten eigenständig. Einkaufen, gemeinsam kochen, Freizeit planen – alle haben die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche einzubringen. Für Konfliktfälle und Organisatorisches stehen euch ein oder zwei geschulte CampleiterInnen als Ansprechpersonen zur Verfügung. Sie stellen den Kontakt zum Arbeitsprojekt her, regeln Formalia und unterstützen das Gruppenleben.

Pluspunkte für den Lebenslauf

Arbeitgeber schauen bei Bewerbungen auch auf die so genannten soft skills. Als WorkcamperIn kannst du da Pluspunkte vorweisen. Du hast Eigeninitiative gezeigt, dich freiwillig engagiert, Verantwortung übernommen und das im Team, gemeinsam mit anderen. Dies sind Qualitäten, mit denen du auch in Ausbildung, Studium und Beruf punkten kannst.





Wer kann teilnehmen?

An einem Workcamp können alle teilnehmen, die neugierig auf andere Kulturen sind und Lust auf ein kleines Abenteuer haben.

Das Mindestalter für Workcamps in Deutschland ist 16 Jahre. Für die meisten Camps im Ausland solltest du 18 Jahre alt sein. Besondere Angebote sind die Teenage-Camps in Deutschland und Europa, ab 14 bzw. 15 Jahren.

Als WorkcamperIn solltest du Grundkenntnisse in der Campsprache (meist Englisch) mitbringen. Ansonsten brauchst du keine Vorerfahrungen. Auf die besonderen Bedingungen in den Camps in Afrika, Südasien und Lateinamerika wirst du in einem Seminar vorbereitet.

Was kostet ein Workcamp?

Workcamps sind auch für den kleinen Geldbeutel erschwinglich. Denn außer der Anreise, einer geringfügigen Anmeldegebühr und dem persönlichen Taschengeld musst du nichts zahlen. Unterkunft, Verpflegung und ein kleines Freizeitprogramm vor Ort sind kostenfrei.

Nur bei speziellen Camps, wie z.B. Teenage-Camps oder Workcamps in finanzschwachen Ländern, fällt vor Ort eine zusätzliche Gebühr an.

Mehr Informationen und die aktuellen Workcamp-Projekte findest du unter www.ijgd.de.

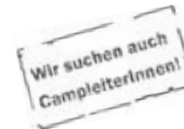
Bei Fragen kannst du dich auch gerne direkt an uns wenden:

Workcamps in Deutschland:

Sandra Müller

Tel.: 0228 228 00 -12

E-Mail: workcamps@ijgd.de



Workcamps in Europa, Nordamerika, Japan und Korea:

Christa Knobloch

Tel.: 0228 228 00 -11

E-Mail: workcamps@ijgd.de

Workcamps in Südasien, Afrika und Lateinamerika:

Katharina Ziegler

Tel.: 030 612 03 13 -50

E-Mail: aala@ijgd.de

Wer wir sind

Die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) sind ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der das Ziel verfolgt, internationale Begegnungen junger Menschen zu fördern. Seit 1949 setzen sich die ijgd für Völkerverständigung, interkulturelles Lernen und die Stärkung freiwilligen Engagements ein. Heute sind die ijgd eine der bundesweit größten Organisationen für die Vermittlung und Durchführung von kurz-, mittel- und langfristigen Freiwilligendiensten in Deutschland und im Ausland.

Gefördert wird diese Tätigkeit aus Bundes- und Landesmitteln sowie von anderen öffentlichen Institutionen.

Internationale Workcamps



Engagement macht Freu(n)de